

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift Ö

3

Anlage 1) Sport 2021

23

NIEDERSCHRIFT

über die **1.** Sitzung **des Sportausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **01.03.2021**
Ort der Sitzung: !digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr
Den Vorsitz führte: Andreas Buchartz

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Andreas Buchartz
3. Herr André Dresen
4. Herr Stefan Heckhausen
5. Herr Carsten Hüsges
6. Herr Heinz-Peter Korte
7. Herr Richard Streck
8. Herr Thomas Welter
9. Frau Agnes Werhahn

• SPD-Fraktion

10. Frau Andrea Jansen
11. Herr Daniel Kober
12. Herr Reinhard Rehse
13. Herr Johannes Strauch
14. Herr Detlev Zenk

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Elias Aaron Ackburally
16. Frau Swenja Krüppel
17. Frau Ute Leiermann
18. Frau Linda Markert
19. Herr Jörg Pesch

- **FDP-Fraktion**

- 20. Herr Bernd Kahlbau
- 21. Herr Karlheinz Meyer

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

- 22. Herr Olaf Temp

- **DIE LINKE & DIE PARTEI**

- 23. Herr Marc Becker als Vertretung für Herrn Marco Nowak

- **AfD-Fraktion**

- 24. Frau Andrea Hrdy

- **Verwaltung**

- 25. Herr Axel Becker
- 26. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 27. Frau Gisela Hug
- 28. Herr Jens Olaf Kotterba
- 29. Herr Patrick Lamek
- 30. Herr Thomas Schütz

- **Gäste**

- 31. Herr Dr. Hermann-Josef Baaken
- 32. Herr Jannis Dakos
- 33. Herr Norbert Gand
- 34. Herr Willi Mohren
- 35. Herr Daniel Müller
- 36. Herr Gösta Müller
- 37. Herr Benedikt Peter Wagner

- **Schriftführerin**

- 38. Frau Stefanie Schiffer

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Bestellung einer Schriftführerin und eines Stellvertreters Vorlage: 52/0223/XVII/2021	5
3.	Verpflichtung sachkundiger Bürger im Sportausschuss Vorlage: 52/0272/XVII/2021	5
4.	Olympia Tokio 2021 und Olympiabewerbung 2032; hier: Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum Vorlage: 52/0344/XVII/2021	6
5.	Vorstellung 4-Türen-Modell Vorlage: 52/0345/XVII/2021	10
6.	Übersicht über die Verwendung der Budgetmittel 2020 Vorlage: 52/0346/XVII/2021	10
7.	Haushalt 2021 Verteilung der Sportfördermittel 7.1 : Antrag des Sportbundes zur Erhöhung des Personalkostenanteils 7.2 : Antrag des Sportbundes zur Änderung des Förderprocedere Übungsleiterzuschuss Vorlage: 52/0391/XVII/2021	10
8.	Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Leistungssport Vorlage: 52/0343/XVII/2021	11
9.	Fechtzentrum Dormagen Vorlage: 52/0350/XVII/2021	11
10.	Radsportforum Büttgen Vorlage: 52/0341/XVII/2021	15
11.	Wildwasserpark Dormagen Vorlage: 52/0339/XVII/2021	15
12.	Zwischenbericht zum Talentsichtungskonzept Vorlage: 52/0320/XVII/2021	15
13.	Bericht NRW-Leistungssportregion Vorlage: 52/0319/XVII/2021	15
14.	Jahresbericht 2020 des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 52/0321/XVII/2021	16
15.	Jahresbericht 2020 der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 52/0333/XVII/2021	16
16.	Jahresbericht 2020 des Ausschusses für den Schulsport im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 52/0335/XVII/2021	16

17.	Unterstützung der Dualen Karriere von Kadersportlern und Sportlerinnen hier: Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum Vorlage: 52/0337/XVII/2021	16
18.	Mitgliederwerbekampagne für Sportvereine hier: Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum Vorlage: 52/0338/XVII/2021	17
19.	Anfragen und Mitteilungen Vorlage: 52/0351/XVII/2021	19

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der neue Ausschussvorsitzende, **Herr Buchartz**, eröffnet die Sportausschusssitzung, die Corona-bedingt digital durchgeführt wird. Durch die digitale Durchführungsform dürfen keine politisch verbindlichen Beschlüsse gefasst werden. Lediglich Empfehlungen können gegeben werden. Aufgrund dessen entfällt die Feststellung der Beschlussfähigkeit. Auch die Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger wird bei der nächsten Sportausschusssitzung in Präsenz nachgeholt.

Herr Buchartz stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und termingerecht erfolgt ist. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Er begrüßt den Kreisdirektor und Sportdezernenten **Herrn Brügge**, den Leiter des Sportamtes **Herrn Schütz** sowie die Gäste **Herrn Müller**, Leiter des OSP Rheinland/NRW und **Herrn Wagner**, Fechter in der deutschen Herrensäbelnationalmannschaft, die zu TOP 4 geladen sind.

Darüber hinaus dankt er herzlich seinem Amtsvorgänger **Herrn Welter** für sein großes Engagement im Interesse der Sportlerinnen und Sportler des Rhein-Kreises Neuss und für über 11 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender des Sportausschusses.

Herr Brügge erklärt, dass die digitale Sportausschusssitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet und im Anschluss an die Protokollerstellung wieder gelöscht wird.

Zur Feststellung der Tagesordnung stellt **Herr Streck** den Antrag zur Zusammenfassung der TOP 7.1) und TOP 8) unter TOP 7). Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

2. Bestellung einer Schriftführerin und eines Stellvertreters Vorlage: 52/0223/XVII/2021

Protokoll:

Herr Buchartz dankt dem Leiter des Sportamtes, **Herrn Schütz**, der seit vielen Jahren die Schriftführung des Sportausschusses übernommen hat. Neue Schriftführerin soll **Frau Stefanie Schiffer** werden und **Herr Thomas Schütz** ihr Stellvertreter. Die offizielle Bestellung kann erst in der nächsten Präsenzsitzung erfolgen.

3. Verpflichtung sachkundiger Bürger im Sportausschuss Vorlage: 52/0272/XVII/2021

Protokoll:

Die Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger wird aus rechtlichen Gründen, wie in TOP 1) erläutert, auf die nächste Präsenzsitzung des Sportausschusses vertagt.

**4. Olympia Tokio 2021 und Olympiabewerbung 2032;
hier: Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-
Zentrum
Vorlage: 52/0344/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Streck erläutert, dass der Antrag gestellt wurde, bevor die Evaluierungskommission dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) empfohlen hat, Brisbane als Gastgeberregion auszuwählen. Trotzdem wird **Herr Müller** gebeten, über den Sachstand zu Tokio 2021 und zur Bewerbung 2032 zu berichten.

Herr Müller bedankt sich für die Gelegenheit, vor dem Sportausschuss zur aktuellen Situation "Olympia 2021 Tokio" aus dem Blickwinkel des OSP Rheinland/NRW berichten zu können. Dies zeigt auch das Interesse des Rhein-Kreises Neuss am Olympischen und Paralympischen Spitzensport.

Der OSP Rheinland/NRW ist Serviceeinrichtung und Dienstleister für die Athletinnen und Athleten in allen Bereichen, die nicht von den Sportverbänden angeboten werden. Mit der Verschiebung der Olympischen Spiele von 2020 auf das Jahr 2021 und der damit einhergehenden veränderten Vorbereitung haben sich die Athletinnen und Athleten grundsätzlich sehr gut arrangiert. Es besteht keine Kenntnis über Athletinnen und Athleten, die aufgrund der Verschiebung ihre Karriere beendet haben. Die Qualifikationssituation gestaltet sich allerdings schwierig, da viele noch nicht abgeschlossen sind.

Manche Qualifikationswege haben sich inzwischen auch verändert. Diese Veränderungen führen bei den Athletinnen und Athleten zu einem Gefühl der Ungewissheit in der Frage, wie und wann man sich überhaupt qualifizieren kann. Zudem stellt sich für sie das Problem der Wettbewerbs- und Chancenungleichheit, denn manch andere Nation trainiert in vollem Umfang weiter und veranstaltet Trainingslager, wiederum andere können so gut wie gar nicht trainieren. Einige Athletinnen und Athleten anderer Nationen sind bereits geimpft.

Den Athletinnen und Athleten bereitet die Unplanbarkeit einer möglichen Infektion kurz vor Tokio 2021 große Sorgen.

Insgesamt geht man in NRW und im Rhein-Kreis Neuss gut mit der Situation um. Frühzeitig konnten durch die Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss und auch mit anderen Kommunen die Bundeskaderathletinnen und -athleten wieder trainieren. Durchgängig gute Trainingsmöglichkeiten sind vorhanden. Langsam finden auch die ersten Wettkämpfe wieder statt.

Herr Müller erklärt, dass er zur Durchführung von Tokio 2021 und was dort passieren wird, nicht viel berichten kann. Die Athletinnen und Athleten, die bereits an vorherigen Olympischen Spielen teilgenommen haben, sind sich bereits bewusst, dass Tokio 2021 eine andere Art von Olympischen Spielen sein wird. Eine wichtige Aufgabe des OSP Rheinland/NRW und seiner Psychologinnen und Psychologen ist es, die Athletinnen und Athleten so gut wie möglich auf alle möglichen Szenarien vorzubereiten.

Herr Buchartz dankt **Herrn Müller** für den Bericht und übergibt das Wort an **Herrn Wagner**.

Herr Wagner, Fechter des TSV Bayer Dormagen und Mitglied der deutschen Herrensäbelnationalmannschaft, bedankt sich für die Einladung. Er lobt den OSP Rheinland/NRW für dessen gute Trainingsmöglichkeiten auch in der Corona-Zeit und dessen sehr gute Betreuung. Zudem lobt er die Unterstützung des Rhein-Kreises Neuss, dass die finanzielle Förderung in der Corona-Zeit bestehen bleibt und seit Mitte Februar

2021 auch die Kosten für Corona-Tests für die Säbelfechterinnen und Säbelfechter am Bundesstützpunkt übernommen werden.

Die Herrensäbelmannschaft hatte sich kurz vor dem ersten Lockdown im März 2020 qualifiziert. Die Nominierung durch den DOSB steht noch aus. Seitdem wurden alle nationalen und internationalen Wettkämpfe abgesagt und die Olympischen Spiele in Tokio auf das Jahr 2021 verschoben.

Für **Herrn Wagner** persönlich stellte sich diese Verschiebung paradoxerweise als Glücksfall dar. Beim letzten Wettkampf des Jahres 2020 riss er sich die Patellasehne im Knie und hätte mit dieser Verletzung die Olympischen Spiele verpasst. Durch die Verschiebung konnte er seine Verletzung in Ruhe auskurieren, hat bereits wieder einen Wettkampf bestritten und kann sich auf Tokio 2021 vorbereiten.

Ein letzter Olympiaqualifikationwettkampf wird Mitte März 2021 in Budapest stattfinden, an welchem die Fechtmannschaft teilnehmen wird. Da sie bereits qualifiziert ist, befindet sie sich in einer komfortablen Situation. Die bisher nicht qualifizierten Athletinnen und Athleten auch in anderen Sportarten stehen jedoch unter starkem Druck, an solchen Wettkämpfen für die Chance auf eine Qualifikation teilnehmen zu müssen. Zu dem Wettkampf in Budapest schicken die meisten anderen Nationen ein volles Aufgebot. Nur wenige Nationen entsenden lediglich ein kleines Team oder nur einzelne Fechterinnen und Fechter. Dieser Umstand hat beim deutschen Fechtteam auch Fragen zur Organisation des Wettkampfes aufgeworfen. Je weiter das Jahr voranschreitet, desto mehr gerät das IOC unter Zugzwang, die Qualifikationen abzuschließen, um Tokio 2021 ausrichten zu können. Im Fechten hat sich am Qualifikationsmodus nichts verändert.

Dabei stellt sich auch die Thematik der Impfungen von Athletinnen und Athleten als sehr komplex dar. Viele Athletinnen und Athleten anderer Nationen haben bereits eine Impfung erhalten, so z.B. die gesamte italienische und ungarische Mannschaft. **Herr Wagner** möchte nicht missverstanden werden. Im Namen der Säbelfechterinnen und Säbelfechter spricht er sich klar positiv für die festgelegte Impfreiheitenfolge in Deutschland aus. Jedoch betont er, dass bei nicht qualifizierten Athletinnen und Athleten der Eindruck der Ungleichheit entsteht und sie dem Druck ausgesetzt sind, sich ungeimpft in eine Risikosituation begeben zu müssen, um sich für Tokio 2021 qualifizieren zu können.

Problematisch sieht **Herr Wagner** zudem das Thema Anti-Doping. Aktuell wird die Fechtmannschaft wieder regelmäßig getestet, jedoch wurden die Tests ein halbes Jahr lang ausgesetzt. Ein Vergleich zu den Tests von AthletenInnen anderer Nationen entzieht sich seiner Kenntnis.

In Bezug auf den Trainingsalltag berichtet **Herr Wagner**, dass die Kaderfechterinnen und Kaderfechter bis auf eine kurze Zeit im ersten Lockdown weiter trainieren durften, so dass kaum Trainingsausfälle entstanden sind. Allerdings sind alle internationalen Wettkämpfe und Trainingslager ausgefallen. Das gesamte letzte Jahr wurde in einer festen Gruppe, bestehend aus 10 Athleten und 2 Trainern, am Bundesstützpunkt trainiert, die sich regelmäßig Corona-Tests unterzieht. Aufgrund des Corona-bedingten stark eingeschränkten Betriebs beim TSV Bayer Dormagen sind Hallenkapazitäten vorhanden. Somit konnte das Problem der zu kleinen Fechthalle durch das Ausweichen auf andere Hallen umgangen werden. Damit können die Herren- und Damensäbelnationalmannschaft getrennt voneinander trainieren, so dass keine Gruppendurchmischung stattfindet. Bisher hat es keine Coronafälle gegeben. Das Ansteckungsrisiko beim Training ist überschaubar.

In Hinblick auf den Wettkampf in Budapest wird versucht alles zu planen, um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Die Anreise wird nicht wie üblich per Flugzeug, sondern in Kleingruppen mit dem Auto erfolgen.

Herr Buchartz dankt den Gästen für ihre interessanten Ausführungen und eröffnet die Fragerunde. Die Fragen werden zunächst gesammelt und im Anschluss von den Gästen beantwortet.

Herr Streck dankt ebenfalls für die sehr lehrreichen Ausführungen und spricht großes Lob für die geleistete Arbeit des OSP Rheinland/NRW für die Athletinnen und Athleten aus. Es scheint für die Bundeskaderathletinnen und -athleten im Rhein-Kreis Neuss in Bezug auf Corona-Tests ein großer Aufwand zu bestehen. Er schlägt vor, dass der Rhein-Kreis Neuss die Testkosten für die Athletinnen und Athleten übernimmt.

Herr Buchartz fragt, ob die Übernahme der Corona-Testkosten durch den Rhein-Kreis Neuss als Antrag zu verstehen ist. Dies wird durch **Herrn Streck** bestätigt.

Herr Zenk fragt Herrn Wagner, ob er die Einzelqualifikation näher erläutern kann. Zudem fragt er Herrn Müller, wie seine Einschätzung darüber ist, ob Tokio 2021 stattfinden wird.

In Bezug auf die Einzelstarts erläutert **Herr Wagner**, dass die Einzelqualifikation eng mit der Mannschaftsqualifikation verbunden ist. Es können sich 8 Teams für Tokio 2021 qualifizieren. Die deutsche Mannschaft belegt aktuell den vierten Platz. Qualifizierte Mannschaften stellen 3 Fechter, die am Einzelwettbewerb in Tokio teilnehmen dürfen. Fechter aus Nationen ohne qualifiziertes Team können sich noch über die Einzelweltrangliste qualifizieren, jedoch begrenzt auf maximal 2 Fechter pro Nation. Für die deutsche Mannschaft bestand somit das Ziel darin, die Mannschaftsqualifikation zu erreichen, damit 3 starke deutsche Fechter auch einen Einzelstartplatz erhalten können. Die Nominierung steht noch aus. Er geht davon aus, dass die Mannschaft, bestehend aus Matyas Szabo, Maximilian Hartung und Benedikt Wagner, welche 2019 Europameister geworden ist, in dieser Zusammensetzung nominiert werden wird. Dies ist jedoch die Entscheidung des Bundestrainers Vilmos Szabo. Das vierte Mannschaftsmitglied wird nicht am Olympischen Einzelwettbewerb teilnehmen dürfen und nur im Mannschaftswettbewerb starten können.

Herr Müller wiederholt, dass es schwer ist, eine verbindliche Aussage zum Stattfinden der Olympischen Spiele zu treffen. Es besteht ein enormes ökonomisches Interesse an der Durchführung. Er ist überzeugt, dass die Olympischen Spiele stattfinden werden, jedoch nicht in der Form, wie man sie kennt. Die Zuschauerfrage wird in den nächsten Wochen beantwortet werden.

Herr Brügge erklärt, dass der Rhein-Kreis Neuss auf Antrag des TSV Bayer Dormagen die Finanzierung der Kosten für Corona-Tests kurzfristig aus den Mitteln für die Unterstützung der Bundes- und Landesleistungsstützpunkte übernommen hat. Aus der Sicht des Sportdezernenten ist der durch **Herrn Streck** gestellte Antrag sinnvoll, denn dadurch müsste der TSV Bayer Dormagen auf die Mittel der Unterstützung als Bundesstützpunkt nicht verzichten. Für die Empfehlung durch den Sportausschuss wäre das Sportdezernat und der TSV Bayer Dormagen dankbar.

Herr Ackburally fragt zur Verbindung von Olympia und Rhein-Kreis Neuss. Die Initiative „Rhein Ruhr City 2032“ hatte ursprünglich gewünscht, dass das Olympische Dorf zentral an einem einzelnen Ort entstehen soll. Er erläutert dazu die nötigen Ausmaße. Interessenbekundungen seitens des Kreises und der Kommunen müssten bis zum 31. Mai 2021 bei der Initiative vorliegen. Er möchte wissen, ob dem Rhein-Kreis Neuss Kommunen des Kreises bekannt sind, die eine Bewerbung ausdrücklich

beabsichtigt haben. Sollten bisher keine Absichtserklärungen vorliegen, fragt er, ob dem Rhein-Kreis Neuss die Gründe dafür bekannt sind.

Die Beantwortung wird von **Herrn Buchartz** zurückgestellt, da zunächst zu **Herrn Strecks** Antrag, dass der Rhein-Kreis Neuss die Kosten für die Corona-Tests für die Kaderathletinnen und –athleten aus zusätzlichen Haushaltsmitteln bereitstellt, ein Stimmungsbild des Sportausschusses eingeholt werden soll. **Herr Brügge** schlägt einen Betrag in Höhe von 8.000,00 Euro vor. Sollten diese Mittel nicht ausreichen, können noch überplanmäßige Ausgaben beantragt werden.

Herr Buchartz beschreibt, dass die bisherigen Sportausschüsse immer im Interesse der Athletinnen und Athleten entschieden und einstimmige Beschlüsse gefasst haben. Beratungen und Diskussionen waren stets sehr sachorientiert, konstruktiv und parteipolitische Interessen wurden ausgeblendet. Er möchte gerne an diese etablierte Verfahrensweise anknüpfen und appelliert an die Mitglieder des Sportausschusses, weiterhin im Sinne der Sporttreibenden zu handeln.

Stimmungsbild:

Das Stimmungsbild zur Bereitsstellung zusätzlicher Haushaltsmittel in Höhe von 8.000,00 Euro zur Übernahme der Kosten für Corona-Tests für Bundes- und Landeskaderathletinnen und –athleten an den Bundes- und Landesleistungsstützpunkten fällt positiv aus. Es wurden keine Bedenken geäußert.

Herr Brügge hat die Diskussion der letzten Tage um den Austragungsort der Olympischen Spiele im Jahr 2032 verfolgt. Am 24. Februar 2021 hat die eigens eingerichtete Evaluierungskommission dem IOC empfohlen, das australische Queensland mit der Hauptstadt Brisbane als Gastgeberregion auszuwählen. Das IOC-Exekutivkomitee folgte der Empfehlung einstimmig. Es gibt unterschiedliche Interpretationen, welche Konsequenzen diese Entscheidung für die Bewerbung „Olympia Rhein-Ruhr“ hat, ob es überhaupt noch eine Chance gibt. Er wolle sich nicht an diesen Spekulationen oder Schuldzuweisungen beteiligen, ebenso nicht an einer möglichen Bewerbung um die Olympischen Spiele 2036. Wie weiterhin seitens der Initiative „Rhein Ruhr City 2032“ verfahren wird, sei noch in der Diskussion.

Herr Brügge erklärt, dass der Rhein-Kreis Neuss Investitionen plane, die auch ohne eine Olympiabewerbung 2032 notwendig seien. Sportinfrastrukturinvestitionen wurden und werden nicht wegen Olympischer Spiele getätigt, sondern hätten lediglich auch auf das Konto möglicher Olympischer Spiele eingezahlt.

Bezugnehmend auf den möglichen Bau des Olympischen Dorfes ist der Rhein-Kreis Neuss im Dialog mit den Städten und Gemeinden zu potentiellen Flächen. Dabei geht es nicht nur um Olympia. Der Rhein-Kreis Neuss ist der Auffassung, dass dies eine Chance gewesen wäre bzw. ist, auf den großen Bedarf an Wohnraum im Rhein-Kreis Neuss zu reagieren. Der Bau eines solchen Quartieres als Vorzeigemodell könne Nachhaltigkeit, Klimaschutz und eine moderne Mobilität in sich vereinen. Darüber hinaus könne der Bau ein Konjunkturprogramm sein. Über die nächsten Schritte und eine mögliche Realisierung eines solchen Bauprojekts wird zu diskutieren sein.

Bisher hat es noch keine finalen Bewerbungen seitens der Städte und Gemeinden gegeben. Durch die aktuellen Entwicklungen entfällt der Zeitdruck hinsichtlich einer Bewerbung für ein solches Quartier.

**5. Vorstellung 4-Türen-Modell
Vorlage: 52/0345/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Brügge beschreibt kurz das 4-Türen-Modell und dessen Herkunft. Er verweist auf die verschiedenen Berichte der Vorlage.

Darüber hinaus stellt er anhand eines kurzen Power-Point Vortrages (Anlage 1) das Sportberatungsbüro mit seiner zukünftigen Ausrichtung vor. Hintergrund ist, dass **Herr Becker** als bisheriger Leiter des Sportberatungsbüros im Laufe des Jahres in den Ruhestand gehen wird. **Herr Brügge** stellt mit **Frau Schiffer** die zukünftige Leiterin des Sportberatungsbüros vor. Fragen werden hierzu nicht gestellt.

**6. Übersicht über die Verwendung der Budgetmittel 2020
Vorlage: 52/0346/XVII/2021**

Protokoll:

Die Corona-bedingt nicht verausgabten Mittel werden in das Jahr 2021 übertragen. Hierzu ist kein Stimmungsbild erforderlich. Fragen werden hierzu nicht gestellt.

**7. Haushalt 2021 Verteilung der Sportfördermittel
7.1 : Antrag des Sportbundes zur Erhöhung des Personalkostenanteils
7.2 : Antrag des Sportbundes zur Änderung des Förderprocedere
Übungsleiterzuschuss
Vorlage: 52/0391/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Buchartz verweist auf den Antrag von **Herrn Streck**, diesen TOP mit den Tagesordnungspunkten 7.1 und 8 gemeinsam zu behandeln.

Herr Buchartz führt aus, dass der Rhein-Kreis Neuss pro Jahr ca. 350.000,00 Euro Übungsleiterzuschüsse für lizenzierte Übungsleiterstunden an die Vereine gewährt. An dieser Stelle gratuliert er **Herrn Dr. Baaken** zu seiner Wiederwahl als Vorsitzender des Sportbundes Rhein-Kreises Neuss (KSB) und dessen Vorstandsteam.

Herr Dr. Baaken bedankt sich für die Glückwünsche und erläutert kurz die Beweggründe der Anträge. Das Wichtige in der aktuellen Situation ist, dass der Kreis eine planbare Größe der Zuschüsse gegenüber den Vereinen gewähren kann. Der Vorschlag beinhaltet, die Zuschüsse für das Jahr 2021 genauso wie im Jahr 2020 auszus zahlen, die der Berechnung des Jahres 2019 zugrunde lagen.

Die Personalkosten des KSB sind an die Tarifsteigerungen des öffentlichen Dienstes angelehnt. Aufgrund dessen soll die regelmäßige Erhöhung des Personaletats mit der Genehmigung des Antrages aufgefangen werden.

Herr Streck begrüßt die Anträge als faire Lösung und unterstützt diese ausdrücklich.

Herr Zenk hält die Vorgehensweise prinzipiell für richtig und unterstützt die Anträge. Innerhalb der Fraktion sei diskutiert worden, ob bei den Übungsleiterzuschüssen so verfahren werden soll. Ergebnis der Diskussion war, dass es keine absolut gerechte Lösung gibt. Manche Vereine machen mehr, andere sind weniger engagiert. Deswegen unterstützt die SPD-Fraktion im Ergebnis den Antrag.

Aus den Fraktionen erhob sich zur Empfehlung im TOP 7 kein Widerspruch. Somit gibt der Sportausschuss einstimmig folgende Empfehlung:

Empfehlung TOP 7:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und Kreisausschuss, der vorgesehenen Verteilung der Budgetmittel Sport für das Haushaltsjahr 2021 zuzustimmen

Aus den Fraktionen erhob sich zum Antrag im TOP 7.1 kein Widerspruch. Somit gibt der Sportausschuss einstimmig folgende Empfehlung:

Empfehlung TOP 7.1:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und Kreisausschuss, der jährlichen Steigerung des Personalkostenanteils des Kreiszuschusses an den Sportbund Rhein-Kreis Neuss für 2021 und die Folgejahre zuzustimmen. Die Steigerung orientiert sich an der jeweiligen TVöD Erhöhung.

Aus den Fraktionen erhob sich zum Antrag im TOP 7.2 kein Widerspruch. Somit gibt der Sportausschuss einstimmig folgende Empfehlung:

Empfehlung TOP 7.2:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem geänderten Förderprocedere für das Jahr 2021 zuzustimmen.

**8. Umsetzungsmaßnahmen Masterplan Leistungssport
Vorlage: 52/0343/XVII/2021**

Protokoll:

Aus den Fraktionen gibt es keine Fragen und es erhebt sich zur Empfehlung im TOP 8) kein Widerspruch. Somit fasst der Sportausschuss einstimmig folgende Empfehlung:

Empfehlung:

Der Sportausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, den Ausschuss regelmäßig über die Fortschritte zu informieren.

**9. Fechtzentrum Dormagen
Vorlage: 52/0350/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Buchartz erklärt, dass die Sportinfrastrukturprojekte der TOP 9), 10) und 11) in einem PowerPoint-Vortrag (Anlage 1) nacheinander erläutert werden und im Anschluss zu allen 3 Themen Fragen gestellt werden können.

Herr Brügge hat zur Unterstützung **Herrn Kotterba** aus dem Amt für Gebäudewirtschaft eingeladen, der die Standortanalyse des zukünftigen Bundesstützpunktes Säbelfechten erläutern wird. Herr Brügge stellt zunächst den in der Einladung beschriebenen Sachstand dar. Es besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Dormagen, in der sich beide Kommunen dazu verpflichten, bis zur Leistungsphase III vorzugehen. Nach der Leistungsphase II wird den politischen Gremien ein Antrag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt, ob in die Leistungsphase III eingetreten werden kann. Die nicht förderfähigen Kosten teilen sich beide Kommunen zu je 50%. Grundsätzlich sind Fachplaner- und Architektenleistungen förderfähig. Der gesamte Finanzierungsbedarf in 2021 liegt bei ca. 334.000,00 Euro bis zur Leistungsphase II.

Herr Kotterba erklärt, dass das Raumprogramm gemeinsam mit dem Bundesstützpunkt entwickelt wurde. Das Herzstück ist die Dreifeldhalle mit ca. 1.200 qm. Hinzu kommen ca. 950 qm der Nebenräume mit Kraftraum, Physiotherapie sowie den Organisationsräumen Säbelfechten mit Büros, Besprechungsräumen, Geräteräumen und Umkleieräumen. Zusätzlich gibt es noch ca. 214 qm für allgemeine Nebenzone (Foyer, Aufenthaltsräume, Putzmittelraum etc.).

Herr Kotterba erläutert die in der Standortanalyse untersuchten 3 Varianten. Eine detaillierte Beschreibung ist in der Einladung dargestellt. Er betont, dass alle in der PowerPoint-Präsentation visualisierten Varianten keine Entwurfsplanung darstellen, sondern lediglich den Raumbedarf grundsätzlich visuell veranschaulichen. Im Vergleich unterscheiden sich Variante 1 und 3 dadurch, dass die Variante 3 zusätzlich den Abriss des alten Schwimmbades (einschl. Kleinsporthalle) sowie dessen Integration in den Baukörper des Fechtzentrums beinhaltet. Variante 2 befindet sich auf der Obstwiese/Parkplatz. Die Beeinträchtigung für die Baudenkmäler werden für die Varianten 1 und 3 als „mittel“ eingestuft, während bei Variante 2 „hohe“ Beeinträchtigungen zu erwarten sind. Die Baukosten sind bei Variante 1 und 3 höher. Bei Variante 3 muss der Schwimmbadabriss und der Neubau einkalkuliert werden. Bei beiden Varianten müssen Ersatzflächen für die vorhandene Sportfläche geschaffen werden. Die Erschließung erfolgt über den Bach im Norden. Die Terminschätzung für die Fertigstellung des Baus wird bei einem kurzfristigen Verfahrensstart auf das dritte Quartal 2025 kalkuliert.

Herr Brügge erläutert die Begründung der neuen Variante 3. Eine fachgutachterliche Untersuchung ergab, dass der Neubau eines Schwimmbades wirtschaftlicher als eine Sanierung ist. Aufgrund des Gebäudealters von über 50 Jahren sind zudem weitere Mängel zu vermuten. Aufgrund dessen empfiehlt die Verwaltung, aus wirtschaftlichen Gründen beide Bauprojekte gleichzeitig anzugehen. **Herr Brügge** hält es für wichtig, die vorhandene Anzahl an Schwimmbädern im Rhein-Kreis Neuss zu erhalten und diese auch in Stand zu halten.

An den Kosten für den Abriss des Schwimmbades, inklusive der Kleinsporthalle, ist die Stadt Dormagen nicht beteiligt, denn durch die Einbettung in das Thema Schulsport fallen diese Kosten auf Kreisebene an. Aktuell wird noch über die Vorgehensweise hinsichtlich der Planung diskutiert, ob ein Architektenwettbewerb stattfinden soll oder die Architektenleistung klassisch ausgeschrieben wird. Die heutige Empfehlung des Sportausschusses über die bevorzugte Variante ist jedoch unabhängig von dieser Diskussion.

Herr Brügge erklärt zudem die Gründe der Standortanalyse zu Variante 2. Dies ist der einzige Standort in Knechtsteden, der einen eingeschossigen Bau des Bundesstützpunktes ermöglichen würde. Aus sportfachlicher Sicht ist dies die beste Lösung, auch die Erschließung spricht dafür. Alle anderen Kriterien, wie der Denkmal- und Umweltschutz sowie das Planungsrecht, sprechen erheblich gegen diesen

Standort. Aus der Sicht der Verwaltung erübrigen sich daher weitere Überlegungen zu diesem Standort. Aus dem Vergleich der Varianten 1 und 3 empfiehlt die Verwaltung aus wirtschaftlichen Gründen die Variante 3.

Herr Brügge stellt fest, dass zum Radsportforum Kaarst-Büttgen kein Entscheidungsbedarf im Jahr 2021 besteht. Ebenso sind keine Entscheidungen zum Wildwasserpark Dormagen bei dieser Sportausschusssitzung zu treffen. Er erläutert anhand der Präsentation (Anlage 1) kurz den aktuellen Sachstand zu beiden Sportinfrastrukturprojekten.

Zum Top 9) gibt es mehrere Wortmeldungen:

Frau Markert leitet ein, dass in der Sportausschusssitzung im September 2020 u.a. als Kriterium beim nachhaltigen Bauen auch die Barrierefreiheit aufgezehlt wurde. Variante 1 beinhaltet den Bau eines Fahrstuhls. Sie fragt daher nach, ob dies auch bei Variante 3 der Fall ist und ob die Barrierefreiheit demensprechend berücksichtigt wird.

Herr Brügge bestätigt, dass auch bei der Variante 3 die Barrierefreiheit hergestellt wird.

Herr Zenk spricht die auf einer Folie dargestellte eingeschränkte sportliche Funktionalität an und fragt, warum dies so geplant würde. Des Weiteren möchte er wissen, wer Träger der Einrichtung wird und ob es eine Eigenbeteiligung des Vereins gibt.

Herr Brügge entgegnet, dass Variante 2 die sportfachlich idealere ist. Die Sicht aus den Büroräumen in die Fechthalle ist bei einer ebenerdigen Variante möglich, entfällt jedoch bei den Varianten 1 und 3 bei mehrgeschossigen Baukörpern. Dennoch unterschreiten diese geringen Einschränkungen deutlich den Mehrwert der Varianten 1 und 3. Die Trägerschaft ist derzeit noch offen. Optionen sind weiterhin der Rhein-Kreis Neuss, der Trägerverein Norbert-Gymnasium e.V. oder auch der Bundesstützpunkt. Aktuell sieht **Herr Brügge** keine Beteiligungen des Bundesstützpunktes an den Investitionskosten. Eine Beteiligung an den Betriebskosten wird noch zu diskutieren sein. Dies ist wiederum davon abhängig, welche Zuschüsse der Bundesstützpunkt zu den Betriebskosten erhalten wird. Spätestens mit der Vorlage der Entwurfsplanung wird diese Frage geklärt werden müssen.

Herr Streck lobt die Verwaltung ausdrücklich für die gute Arbeit bei diesen Sportinfrastrukturprojekten. Die CDU-Fraktion war vor Ort am Campus Knechtsteden und ist der Auffassung, dass die Variante 2 das Ensemble gänzlich entstellen würde. Das Schwimmbad ist sehr baufällig. Eine gleichzeitige Planung von Schwimmbad- und Fechthallenbau erachtet die CDU-Fraktion daher als sehr sinnvoll. Sie spricht sich klar für die Variante 3 aus.

Frau Leiermann begrüßt die Nicht-Empfehlung der Variante 2, denn ein Hallenbau auf der Obstwiese wäre ein sehr gravierender Eingriff. Die Übernahme der Unterhaltungskosten des Gebäudes ist für sie nicht geklärt, denn diese gehen über die reinen Betriebskosten für Strom, Wasser usw. hinaus. Frau Leiermann fragt, wer in ferner Zukunft für mögliche Sanierungskosten verantwortlich ist. Diese Verantwortlichkeit sollte auch in den Verträgen fixiert werden.

Herr Brügge bestätigt die Notwendigkeit einer vertraglichen Fixierung der anfallenden Betriebs- und Unterhaltungskosten.

Herr Meyer bestätigt für die FDP-Fraktion, die Variante 3 deutlich aus wirtschaftlichen Gründen zu bevorzugen.

Herr Zenk berichtet darüber, dass die Stadt Dormagen die eingestellten Planungsmittel im städtischen Haushalt mit einem Sperrvermerk versehen hat. Hinsichtlich der anfallenden Mehraufwendungen durch eine mögliche Schwimmbadintegration in das Fechtzentrum ist die Stadt Dormagen nicht direkt daran beteiligt, jedoch durch ihren Anteil an der Kreisumlage.

Herr Brügge erwidert, dass er derzeit mit Herrn Bürgermeister Lierenfeld im Austausch steht. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Er gehe davon aus, dass die Stadt sich an den Kooperationsvertrag halte.

In dieser Sportausschusssitzung geht es jedoch darum, eine der 3 Varianten zu empfehlen, damit im nächsten Schritt gemeinsam mit den Fechtern, der Stadt Dormagen und dem Trägerverein einschließlich der Schulleitung dieses Projekt intensiv vorangetrieben werden kann. Die Kreisverwaltung spricht sich dabei deutlich für die Variante 3 aus.

Herr Zenk merkt an, dass aus seiner bisherigen Erfahrung heraus die im Sportausschuss gefassten Beschlüsse in der Öffentlichkeit stets als einstimmige Beschlüsse zur Realisierung bestimmter Projekte ohne Bedenken kommuniziert werden. Die SPD-Fraktion unterstützt dieses Projekt, jedoch bedarf es noch der Klärung einiger Punkte für die Realisierung und dies möchte sie auch in der Empfehlung kommunizieren. Unter Berücksichtigung der Gesamtumstände erachtet die SPD-Fraktion die Variante 3 als die sinnvollste Option. Eine heutige Empfehlung des Sportausschusses sollte aber nicht mit einem Beschluss und somit einer Festlegung des Sportausschusses gleichgesetzt werden.

Herr Brügge erläutert das weitere Verfahren. Nach der Sportausschussempfehlung und Klärung anstehender Fragen können die Architektenleistungen oder ein Architektenwettbewerb in Absprache mit der Stadt Dormagen ausgeschrieben werden. Die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs oder der Leistungsphase II werden den politischen Gremien der Stadt Dormagen und des Rhein-Kreises Neuss vorgestellt. Dann wird über die weitere Vorgehensweise entschieden.

Herr Welter weist darauf hin, dass dieses Projekt nur von der Stadt Dormagen und dem Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit Unterstützung des Landes NRW und des Bundes realisiert werden kann.

Nach der Aussprache wurden keine weiteren Bedenken geäußert. Somit gibt der Sportausschuss einstimmig folgende Empfehlung:

Empfehlung Top 9:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, die notwendigen Planungsschritte für die Variante 3 in Form eines Architektenwettbewerbs oder der Ausschreibung der notwendigen Architektenleistungen zu beschließen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs oder der Vorentwurfsplanung sollen dem Sportausschuss anschließend vorgestellt werden.

10. Radsportforum Büttgen
Vorlage: 52/0341/XVII/2021

Protokoll:

Fragen zu **TOP 10)** werden nicht gestellt.

11. Wildwasserpark Dormagen
Vorlage: 52/0339/XVII/2021

Protokoll:

Frau Leiermann fragt zu **TOP 11)** an, wann die konkrete Planung erfolgen soll.

Herr Brügge erwidert, dass die ersten konkreteren Planungen in Form einer Konzeptstudie ausgeschrieben worden sind. Die Submission der Angebote findet in den kommenden Tagen statt. Im Anschluss wird es Bietergespräche geben. Die Verwaltung wird den Sportausschuss über die Ergebnisse der Konzeptstudie informieren. Auf Basis dieser Konzeptstudie wird die Verwaltung eine Empfehlung zu weiteren Schritten für den Sportausschuss erarbeiten.

12. Zwischenbericht zum Talentsichtungskonzept
Vorlage: 52/0320/XVII/2021

Protokoll:

Herr Buchartz betont, dass die Talentsichtung ein wesentliches Element des Masterplans Leistungssport darstellt, jedoch auch stark durch Corona beeinträchtigt wurde. Er lobt die Sichtungstrainerinnen und Sichtungstrainer ausdrücklich für ihren freiwillig, und über die eigentliche Arbeitszeit hinaus, getätigten Dienst im Gesundheitsamt und spricht ihnen im Namen des Sportausschusses die ausdrückliche Anerkennung aus.

Fragen aus den Fraktionen werden nicht gestellt.

Herr Brügge informiert an dieser Stelle über Personalwechsel im Sportamt.

Frau Schiffer wird die Nachfolge von **Herrn Becker** antreten. Es werden zwei neue Sichtungstrainerinnen eingestellt. Eine dieser Stellen wird mit einer aktiven Leistungssportlerin (Taekwondo) Julia Ronken besetzt, die Anfang April noch an den Europa-meisterschaften teilnehmen wird. Die Einstellung stellt einen Gewinn für die Talentsichtung dar und erhöht noch einmal die bereits sehr gute Qualität des Sichtungstrainerteams.

13. Bericht NRW-Leistungssportregion
Vorlage: 52/0319/XVII/2021

Protokoll:

Herr Buchartz dankt Herrn Dakos für sein großes Engagement.

Fragen aus den Fraktionen werden nicht gestellt.

14. Jahresbericht 2020 des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 52/0321/XVII/2021

Protokoll:

Herr Streck dankt im Namen der CDU-Fraktion dem KSB für das gezeigte Engagement und gratuliert **Herrn Dr. Baaken** und seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen zur Wiederwahl. Fragen aus den Fraktionen werden nicht gestellt.

15. Jahresbericht 2020 der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 52/0333/XVII/2021

Protokoll:

Herr Streck dankt im Namen der CDU-Fraktion der Stiftung Sport, Frau Werhahn und ihren Kolleginnen und Kollegen für ihre hervorragend geleistete Arbeit. Fragen aus den Fraktionen werden nicht gestellt.

16. Jahresbericht 2020 des Ausschusses für den Schulsport im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 52/0335/XVII/2021

Protokoll:

Herr Streck dankt im Namen der CDU-Fraktion für die gute geleistete Arbeit. Fragen aus den Fraktionen werden nicht gestellt.

17. Unterstützung der Dualen Karriere von Kadersportlern und Sportlerinnen

hier: Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum

Vorlage: 52/0337/XVII/2021

Protokoll:

Herr Streck beschreibt kurz den Antrag und die beschriebene Zielsetzung.

Herr Buchartz verweist auf die Vorlage der Verwaltung und den Bericht der Leistungssportregion, in denen die aktuelle Unterstützung von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern dargestellt wird.

Herr Brügge ergänzt, dass die Verwaltung in diesem Zusammenhang nach Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern sucht. Die Erfahrung mit den bereits im Kreis angestellten ehemaligen Leistungssportlerinnen und Leistungssportler zeigt, dass diese sehr motiviert und sehr engagiert sind. Somit hätte die Einstellung von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern einen Mehrwert für die Kreisverwaltung und schließlich für die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Kreis Neuss.

Herr Buchartz appelliert an den Sportausschuss, für dieses Vorhaben im Kreis zu werben.

Fragen aus den Fraktionen werden nicht gestellt. Die Verwaltung wird über die bisherigen Angebote hinaus ein weitergehendes Unterstützungskonzept für aktive und ehemalige Kadersportlerinnen und Kadersportler in Diensten des Rhein-Kreises Neuss erarbeiten und im nächsten Sportausschuss vorstellen.

**18. Mitgliederwerbekampagne für Sportvereine
hier: Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-
Zentrum
Vorlage: 52/0338/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Streck erläutert den Antrag.

Herr Temp unterstützt den vorgelegten Antrag. Als Vereinsvorsitzender kennt er die Sorgen von Vereinen. Es gibt derzeit keine Mitglieder, die neu in die Vereine eintreten. Somit herrscht eine starke Ungewissheit bei den Vereinen, wie viele Mitglieder den Vereinen am Ende noch erhalten bleiben.

Frau Krüppel spricht sich für die Stärkung von Vereinen aus. Sie stellt jedoch die Frage, inwieweit die Vereine diese Werbekampagne wollen und brauchen. Mitglieder-gewinnung ist sehr individuell. Sie gehört zu den Aufgaben der Vereine. Zudem gibt es beim KSB einen Bereich, der sich um Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Die Einrichtung und Bespielung eines Instagram-Profiles gehört eher zum Tagesgeschäft. Da im Antrag auch keine Budgethöhe festgelegt ist, spricht sie sich dafür aus, die Empfehlung zu vertagen.

Herr Zenk berichtet über die frühere Kampagne „Rhein-Kreis Neuss macht Sport“. Die nötige Summe für eine vernünftige Kampagne war damals im sechsstelligen Bereich angeordnet. Wenn dies der Hintergrund des Antrags ist, bringt er die Sorge darüber zum Ausdruck, inwieweit eine solche Kampagne erfolgreich sein wird. Er bezweifelt, dass z.B. Plakataktionen Menschen zu einer Vereinsmitgliedschaft bewegen. Die aktuelle Phase sollte zunächst abgewartet werden, um im Herbst die Mitgliedersituation der Vereine zu prüfen. Nach seinem Kenntnisstand sind die Vereine intern stark bemüht, ihre Mitglieder zu halten. Deswegen sollte überlegt werden, ob die Vereine bei ihren eigenen Aktionen finanziell unterstützt werden könnten.

Herr Brügge erklärt, dass Kampagnen nicht zum Alltagsgeschäft der Verwaltung gehören und diese Arbeit zusätzlich auf die Verwaltung zukommen würde. Eine Empfehlung für eine Kampagne muss in jedem Fall mit Haushaltsmitteln hinterlegt werden. Wichtig ist, zu überlegen, welche Zielgruppen über welche Medien mit der Kampagne erreicht werden sollen. Über den Zeitpunkt eines Kampagnenstarts kann man diskutieren. Wenn in diesem Jahr noch eine Kampagne realisiert werden soll, muss allerdings heute die Empfehlung dazu gegeben werden.

Herr Meyer hält eine gemeinsam gegebene Empfehlung des Sportausschusses für ein starkes Signal an die Vereine. Diese Empfehlung muss aber heute ausgesprochen werden, damit bis zum Herbst ein Konzept für eine Kampagne steht. Er widerspricht der Darstellung, dass es Vereine gibt, die solch eine Kampagne nicht befürworten würden. Der Kreis unterstützt mit dem Antrag die Vereine mit flankierenden Maßnahmen.

Herr Dr. Baaken begrüßt eine frühzeitig geplante Kampagne, die zu einem möglichen Öffnungstag gestartet werden kann. Denn dann muss möglichst schnell versucht

werden, den Normalbetrieb der Vereine wiederherzustellen. 10 - 15% Mitgliederverlust wurden Ende letzten Jahres verzeichnet. Deswegen spricht er sich zur Mitgliedergewinnung auch für flankierende Maßnahmen aus.

Frau Jansen verweist auf die bereits bestehende Öffentlichkeitsarbeit im Haus des Sports. Die SPD-Fraktion spricht sich natürlich für eine Unterstützung der Vereine aus. Der Antrag wird dahingehend als kritisch erachtet, da dieser sich nur auf die Entwicklung einer digitalen Kampagne bezieht, wobei analoge Werbung in Form von Sportveranstaltungen- und aktionen außen vor bleibt. Sie bezweifelt, dass die Gewinnung neuer Mitglieder durch digitale Werbung erreicht wird. Sportfeste und –wettkämpfe sollten veranstaltet und in Schulen für den Sport und für die Vereine geworben werden.

Herr Streck präzisiert den im Antrag gestellten Zeitpunkt zur Durchführung der Kampagne und betont noch einmal, dass ohne die heutige Empfehlung keine Mittel für das Jahr 2021 bereitgestellt werden. Zudem ist der Antrag aufgrund der engen Abstimmung mit dem KSB und vielen Vereinen entstanden. Mit solch einer Kampagne kann eine gemeinsame Lösung für alle Vereine entwickelt werden, so dass kein Flickenteppich einzelner Vereinsaktionen entsteht.

Frau Leiermann spricht sich für vereinsseitige Schnupperangebote und Sportaktionstage aus.

Herr Dr. Baaken merkt an, dass bei den Vereinen im Bereich Social Media ein erheblicher Nachholbedarf herrscht. Beim heutigen Kommunikationsmix ist Social Media sehr wichtig. Deswegen sollen die Vereine in Bereichen unterstützt werden, die nicht zu deren Stärken gehören. Die Organisation von Veranstaltungen und Wettkämpfen gehören hingegen zu deren Stärke und zum Tagesgeschäft.

Herr Zenk fragt Herrn Brügge, inwieweit für die Impfkampagne des Rhein-Kreises Neuss ein gesondertes Budget im Haushalt bereitgestellt wurde.

Herr Brügge erwidert, dass dies zu den Corona-bedingten Mehraufwendungen gehört, die seiner Kenntnis nach außerplanmäßig bereitgestellt wurden.

Herr Zenk schlägt vor, die Kosten für eine mögliche Kampagne auch als Corona-bedingte, außerplanmäßige Mehraufwendungen zu deklarieren.

Herr Brügge erklärt, dass dieses Vorgehen nicht möglich ist. Die Impfkampagne war nicht vorauszusehen und wurde deshalb in der genannten Form finanziert. Allein die heutige Diskussion führt dazu, dass mögliche Kampagnenkosten planbar sind und somit nicht als außerplanmäßige Kosten deklariert werden können. Auch das Budget des Sportberatungsbüros beinhaltet nicht die Erstellung und Durchführung einer Mitgliederwerbekampagne.

Aus den Fraktionen gibt es keine weiteren Fragen und erhebt sich zur Empfehlung im **TOP 18)** kein Widerspruch. Somit gibt der Sportausschuss einstimmig folgende Empfehlung:

Empfehlung:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, Optionen darzustellen, wie ein mögliches Konzept für eine digitale Mitgliederwerbekampagne für die Sportvereine im Rhein-Kreis Neuss aussehen könnte. Ziel soll die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder sein.

19. Anfragen und Mitteilungen **Vorlage: 52/0351/XVII/2021**

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Herr Buchartz verabschiedet im Namen des Sportausschusses **Herrn Axel Becker** in den Ruhestand. Im Jahr 1988 kam Herr Becker zum ersten Mal in Kontakt mit dem Kreis. Er war seitens der Deutschen Sporthochschule Köln maßgeblich beteiligt an der Sportinfrastrukturanalyse des Kreises. Daraus entstand u.a. das heute bekannte 4-Türen Modell, wozu auch das Sportberatungsbüro gehört. Im Jahr 1991 übernahm er das Sportberatungsbüro und hat es mit Leben gefüllt. Seitdem war Herr Becker Ansprechpartner für die Vereine und Bürgerinnen und Bürger, betreute die Vereinsverwaltungssoftware, führte Schulungen mit Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern durch. Er war Mitarbeiter und Koordinator der Deutschen Sporthochschule Köln, z.B. zur Erstellung und Umsetzung der Masterpläne Leistungssport I und II, hat die Kontakte nach Japan und Kolumbien gepflegt sowie deren Delegationen im Rhein-Kreis Neuss empfangen und begleitet. Für das Sportamt und den KSB war er der TUIV-Koordinator. Schlussendlich hat Herr Becker den Sportausschuss und den KSB in seiner Arbeit in exzellenter und herausragender Weise begleitet. Im Namen des Sportausschusses spricht ihm **Herr Buchartz** große Anerkennung für seine geleisteten Dienste aus und dankt ihm für sein großes Engagement

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schließt der Vorsitzende, Herr Buchartz, die Sitzung um 20:00 Uhr.

Andreas Buchartz
Vorsitzender

Stefanie Schiffer
Schriftführerin

SPORT

Sportausschuss am 01.03.2021



Auf
die Plätze,
fertig, los!

www.rhein-kreis-neuss-macht-sport.de

rhein
kreis
neuss

Ärmel hoch kreppeeln

TOP 5) Vorstellung Sportberatungsbüro



Sportberatungsbüro

1. Strategische Weiterentwicklung des Sports im Rhein-Kreis Neuss
 - Analyse -> Handlungsbedarfe erkennen -> Lösungsvorschläge entwickeln
 - Umsetzungs-, Informations- und Kommunikationsmanagement

2. Sportberatung
 - allgemeine Beratung der Einwohner/innen und Sportvereine
 - individuelle Beratung der Sportvereine
 - Vereinsverwaltungssoftware SPG-Verein
 - Lizenzverwaltung, Schulung + Betreuung des Vereinspersonals
 - u.a. in Kooperation mit KSB/LSB NRW
 - Fördermittel, Satzung, Organisation, o.ä.

Sportberatungsbüro

3. Öffentlichkeitsarbeit

- Weiterentwicklung und Umsetzung der Kommunikationsstrategie
 - Website, Social Media Kanäle, Marke Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss
- Pressemitteilungen, Grußworte, Sportjahresberichte, o.ä.

4. Veranstaltungsmanagement

- Sportlerehrung, Leistungssportforum, Workshops o.ä.
- Betreuung ausländischer Delegationen

5. Amtsinterne Querschnittsaufgaben

- z.B. Erstellung von Datenbanken, Statistiken o.ä., TUIV-Koordination

Fechtzentrum Knechtsteden

TOP 10)



27

Säbelfechthalle Dormagen

- ✓ Vorgabe des DOSB im Rahmen der Anerkennung als Bundesstützpunkt Säbelfechten:
Erfüllung der Anforderungen für eine neue und zeitgemäße Trainingsstätte bis 2024
- ✓ jeweils einstimmige Beschlüsse der politischen Gremien der Stadt Dormagen und des Rhein-Kreises Neuss für den Standort Knechtsteden
- ✓ Vorlage des notwendigen Raumbedarfs/Anforderungsprofils durch den Deutschen Fechter-Bund



Säbelfechthalle Dormagen

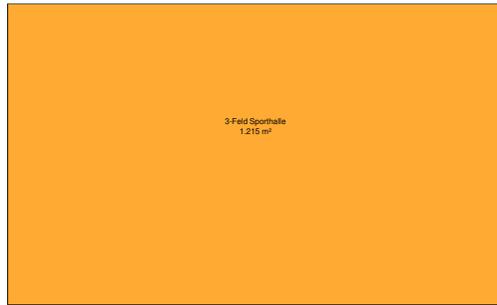
- ✓ Bau in nachhaltiger Bauweise
- ✓ Kooperationsvereinbarung zwischen RKN und Stadt Dormagen liegt vor
- ✓ Standortanalyse liegt vor
- ✓ Ausschreibung der Architekten- und weiterer Fachplanerleistungen
- ✓ Gesamtfinanzierungsbedarf in 2021: ca. 334.000 € für LP II



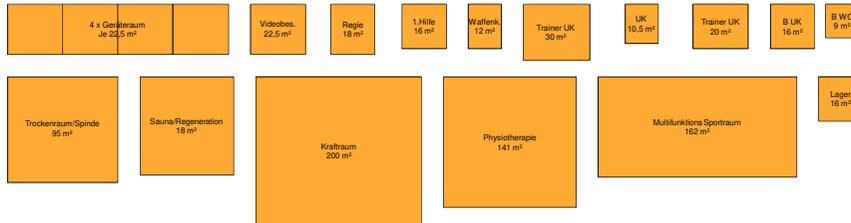


Bundes- und Landesleistungszentrum
Säbelfechten

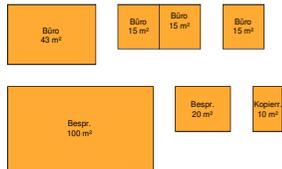
3-Feld Sporthalle 1.215 m²



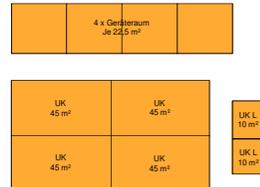
Nebenräume Bundesstützpunkt Säbelfechten 954m²



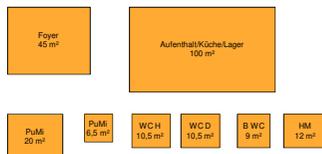
Nebenräume Organisation Säbelfechten 218m²

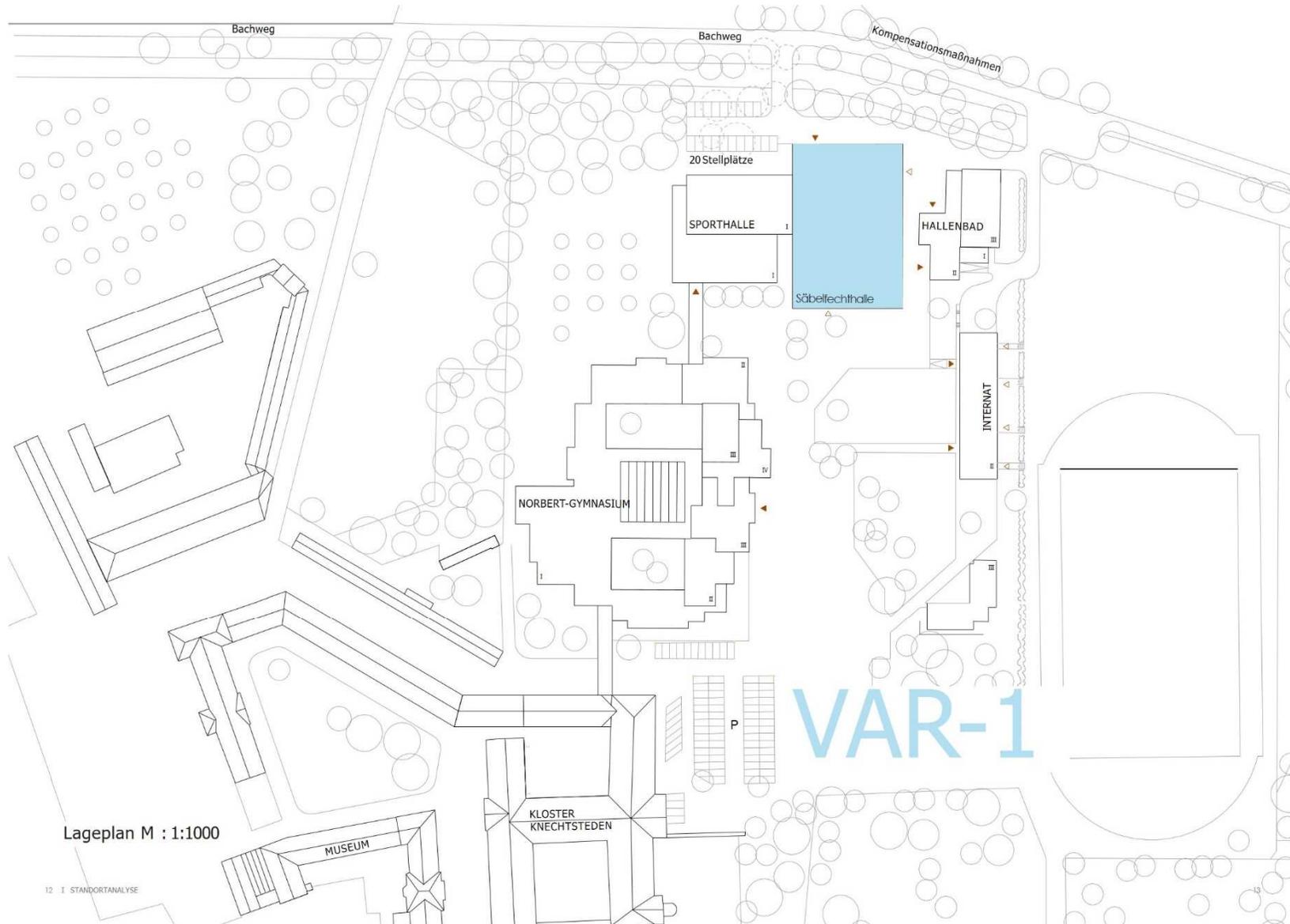


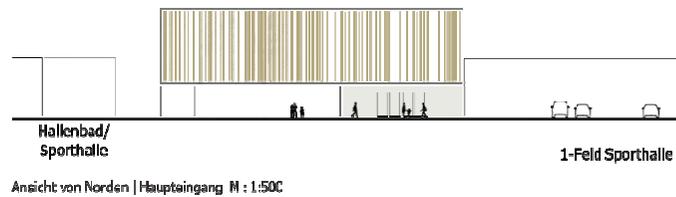
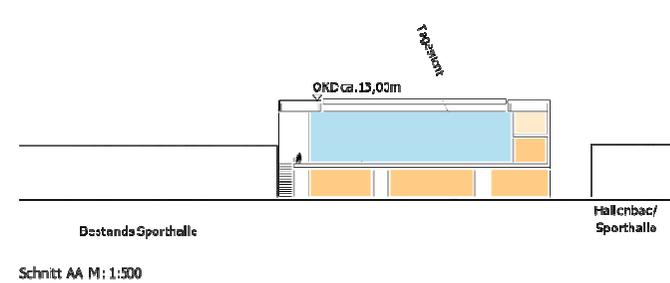
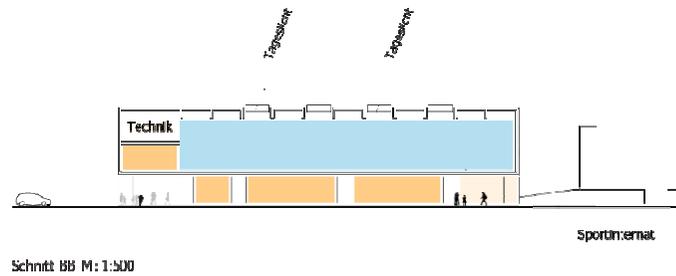
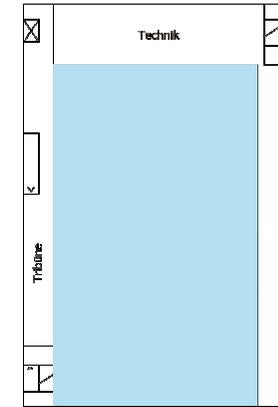
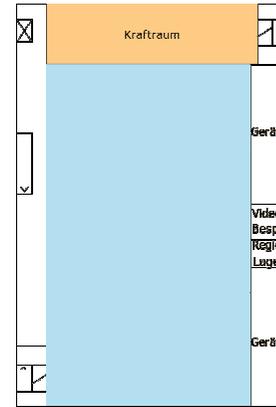
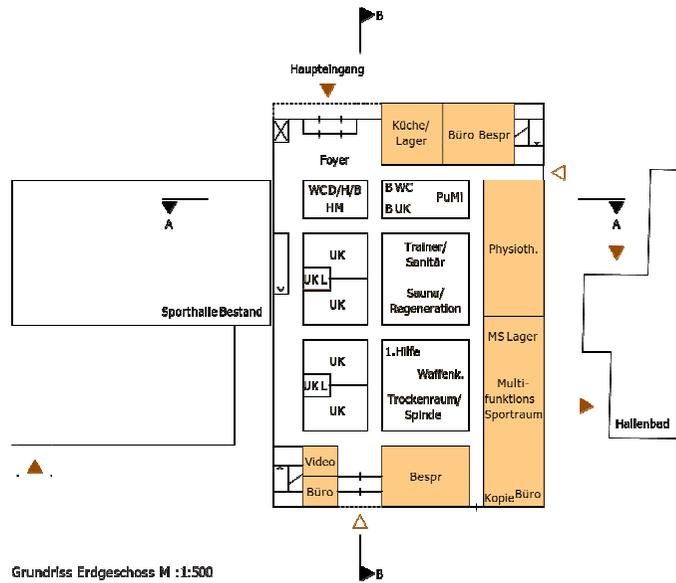
Nebenräume Sport Extern 290m²



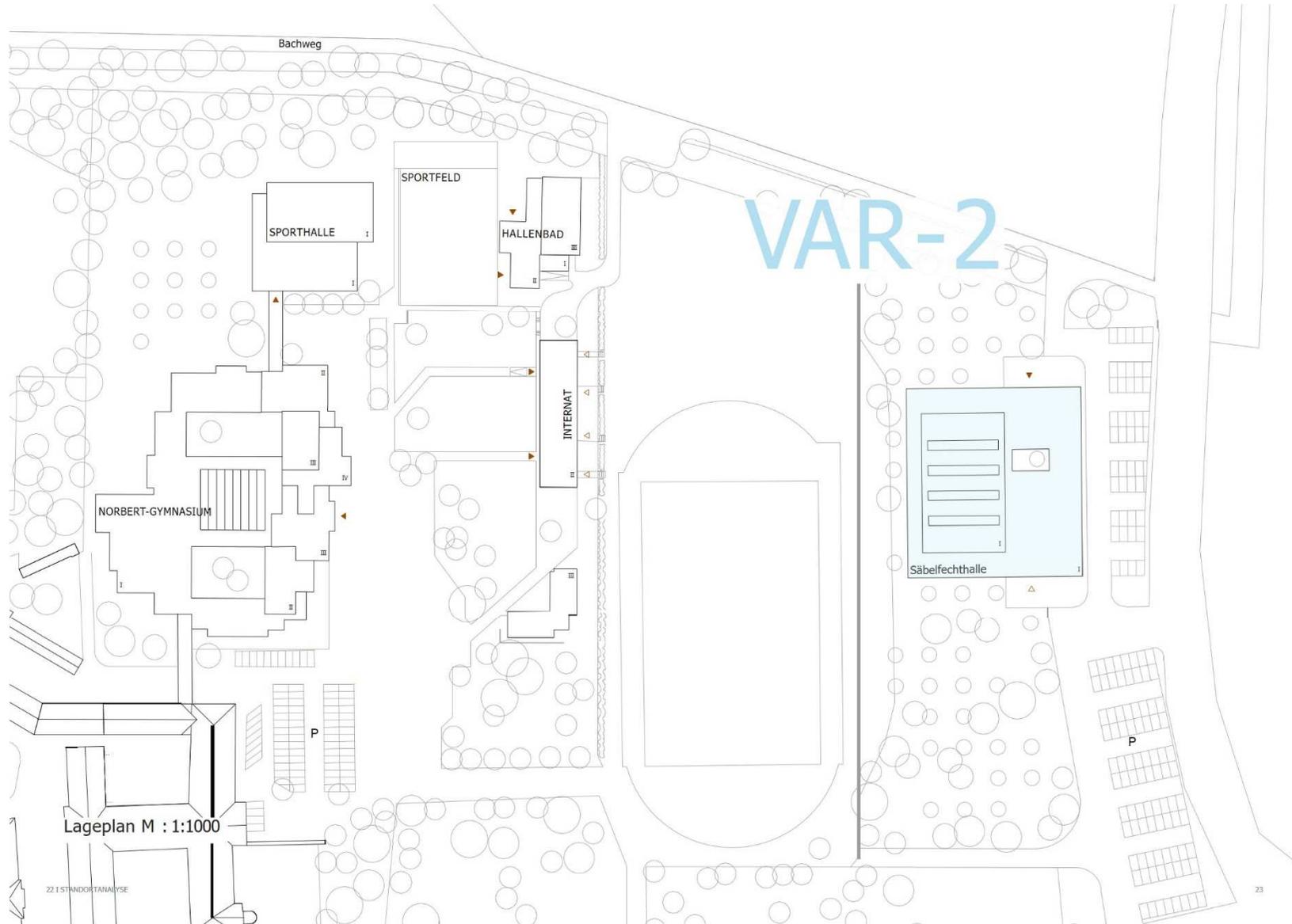
Nebenräume Allgemein 214m²



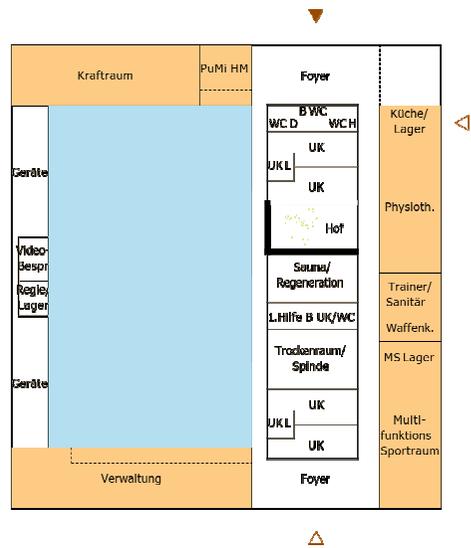




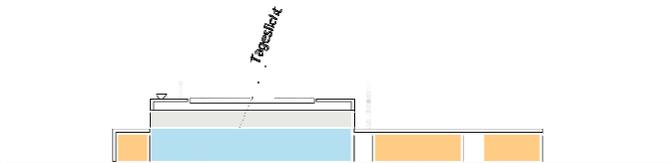
33



34



Grundriss M : 1:500



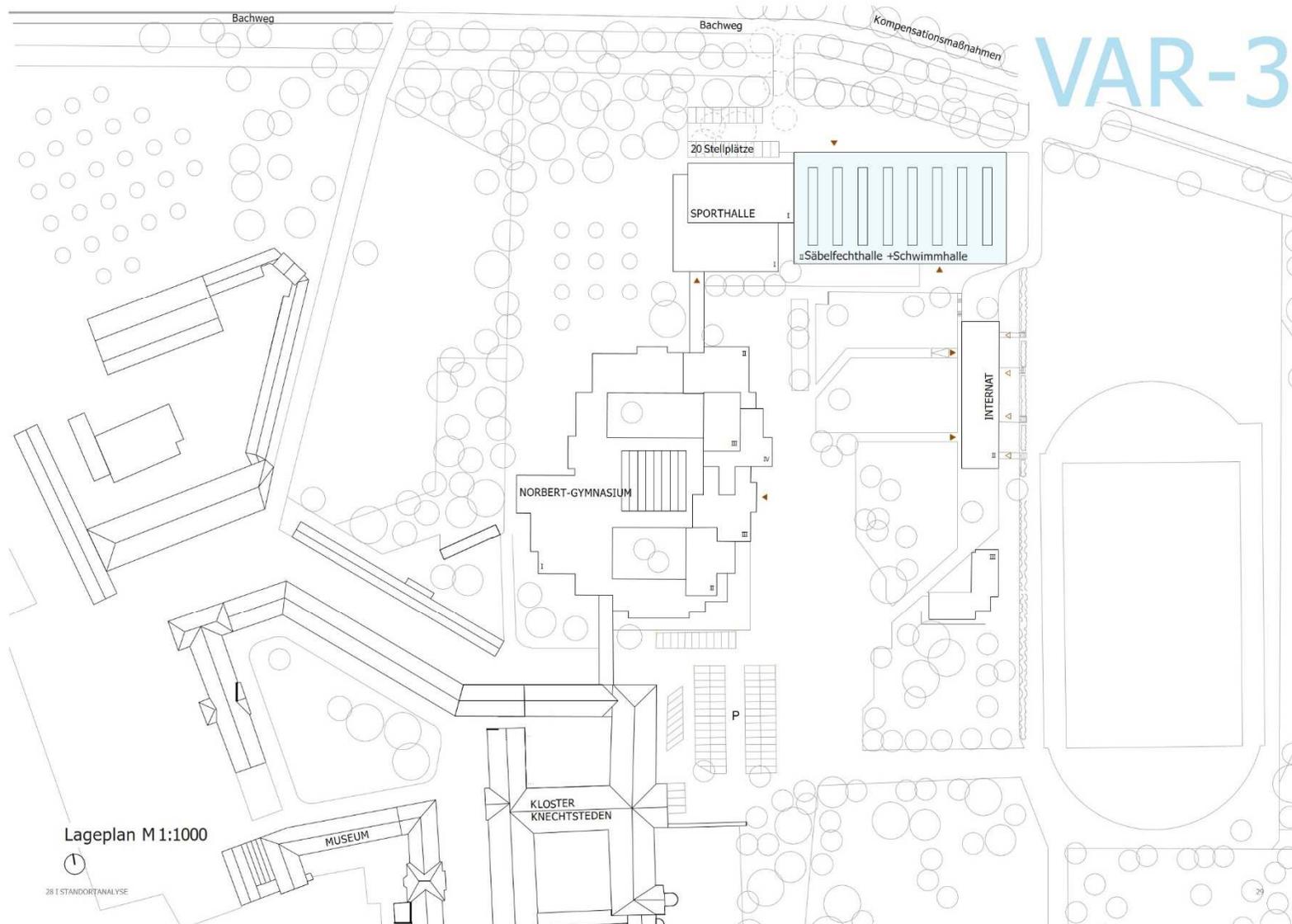
Querschnitt M : 1:500



Längsschnitt M : 1:500 Längsschnitt M : 1:500



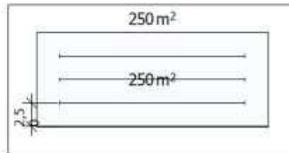
Ansicht Haupteingang M : 1:500



RAUMPROGRAMM

Hallenbad mit Nebenräumen

Schwimmbecken



mind. 4m Raumhöhe im Lichten

Vario
Schwimmbecken
25x10m = 250 m²
Beckenrand: 250 m²
insg. 500 m²

Umkleidekabinen

als Wechselkabinen: 0,1 m² je m² Wasserfläche
(0,1m² x 250m² = 25 Umkleidekabinen
(davon 40% Wechselkabinen, der Rest Sammelumkleiden)

10 x Wechselkabinen

Achismaß 1,00 m breit, 1,25m tief, 2,00m hoch

□□□□□□□□□□ insg. 12,5 m²

1 x Umkleidekabine für Behinderte:

Innenmaß 2,45 m breit, 1,5m tief, 2,00m hoch, Türbreite im Lichten 0,94m

□ insg. 3,68 m²

1x Putzmittelraum

im Umkleidebereich
1-2 m²

□ insg. 2 m²

mind. 2 x Sammelumkleiden

Garderobenplätze: je Sammelumkleide mind. 30 Garderobenschränke

Umkleideplätze: mind. 7,50m Banklänge

□ □ insg. 46,5 m²

Sanitärbereich

2 x Duschraum

mind. 1 x Duschraum jeweils Damen und Herren mit mind. 10 Duschen



insg. 21,6 m²

Toiletten

dem Duschraum werden zugeordnet:

Damen: 2 x Sitze

Herren: 1 x Sitz + 2 x Urinale

□ □ insg. 16,2 m²

1 x Schwimmeisterraum

mind. 6 m², 2,50m breit

□ 6,25 m²

1 x Sanitätsraum

mind. 8 m², 2,50m breit

□ 8 m²

Personalraum

(bis 1500 m² Wasserfläche) bis 10m²

□ 10 m²

Geräteraum

mind. 15m², 2,50m breit

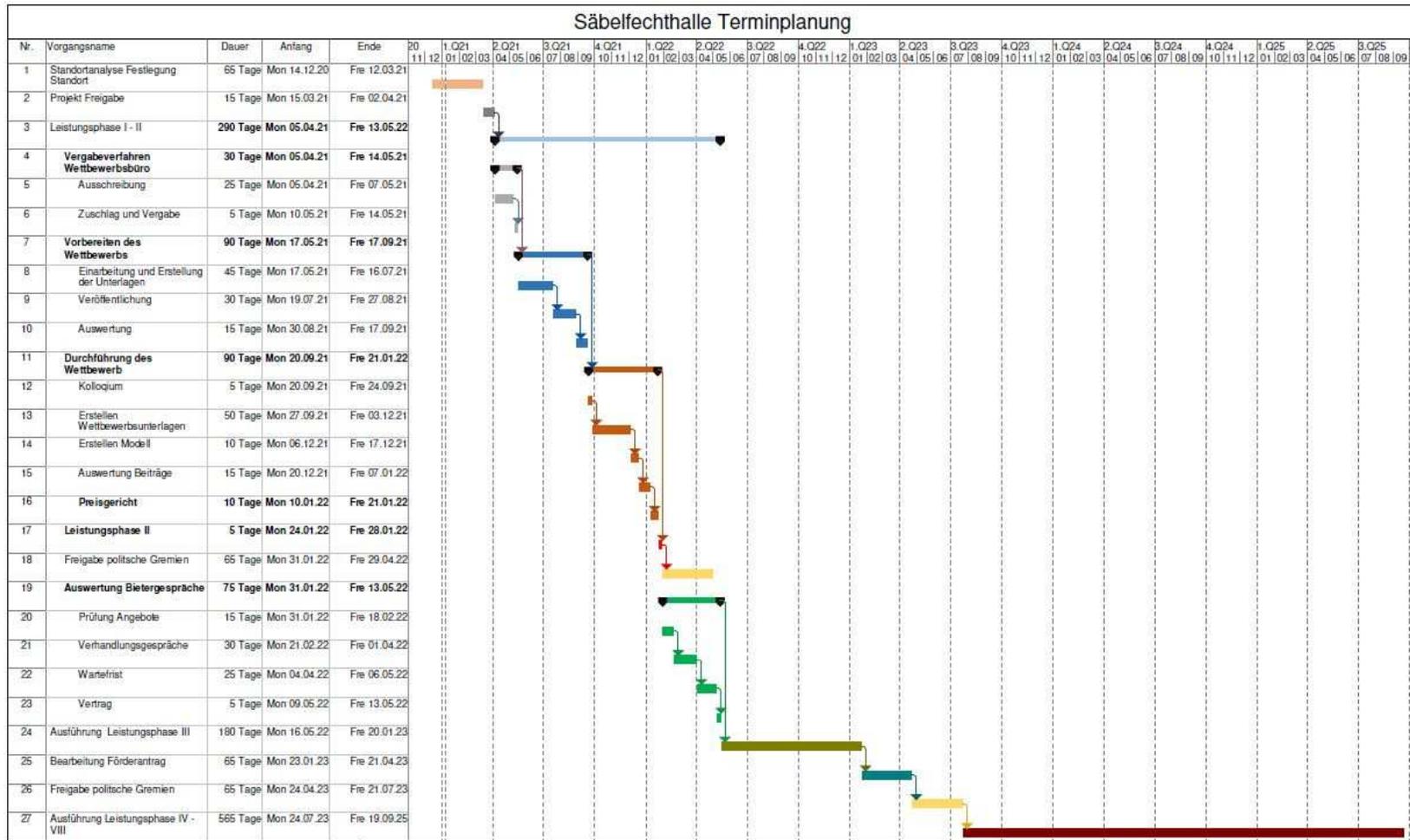
□ 15 m²



39

Position	Größe		EP	GP
Säbelfechthalle				
Nettoraumfläche NRF				
Nutzfläche NUF (ca. 65%)	2.900,00	m²		
Säbelfechthalle	1.300,00	m²	2.500,00 €	3.250.000,00 €
Nebenzone Säbelfechthalle	800,00	m²	2.500,00 €	2.000.000,00 €
Büro/Verwaltung/Cafeteria etc.	800,00	m²	2.500,00 €	2.000.000,00 €
Technikfläche TF (ca. 7,5%)	337,50	m²	2.500,00 €	843.750,00 €
Verkehrsfläche VF (ca. 15,0%)	700,00	m²	2.500,00 €	1.750.000,00 €
Konstruktionsfläche KGF (ca. 12,5%)	562,50	m²	2.500,00 €	1.406.250,00 €
Bruttogrundfläche BGF	4.500,00	m²		
Sonstiges				
Unvorhergesehenes 10%	1,00	psch.		1.125.000,00 €
Erschließung 5%	1,00	psch.		618.750,00 €
Außenanlagen (Standortabhängig)	1,00	psch.		500.000,00 €
Fachplaner ca. 30%	1,00	psch.		3.898.125,00 €
Schwimmhalle				
Abriss Bestand	1,00	psch.	213.800,00 €	213.800,00 €
Neubau Schwimmhalle	1,00	psch.	4.328.500,00 €	4.328.500,00 €
Unvorhergesehenes 5%	1,00	psch.		227.115,00 €
Fachplaner ca. 30%	1,00	psch.		1.430.824,50 €
Kosten Gebäude brutto				23.592.114,50 €
Kostensteigerung 2020				24.771.720,23 €
Kostensteigerung 2021				26.010.306,24 €
Kostensteigerung 2022				27.310.821,55 €
Kostensteigerung 2023				28.676.362,63 €
Kostensteigerung 2024				30.110.180,76 €
Kostensteigerung 2025				31.615.689,80 €

	Variante I	Variante II	Variante III
Genehmigungsfähigkeit § 35 BauGB	in Bearbeitung	komplex	in Bearbeitung
Beeinträchtigung Baudenkmäler	Mittel	Hoch	Mittel
äußere Erschließung Haupteingang PKW Stellplätze	Eingeschränkt	Gut	Eingeschränkt
Funktionalität Säbelsport (Vorgabe)	Eingeschränkt	Gut	Eingeschränkt
Baukosten	Erhöht		Erhöht
Mehraufwand Gründung, Unterfangungen Baustelleneinrichtung	Ja	Keine	Ja
Ersatzflächen	Sportfeld	Teile der Obstwiese	Sportfeld
Neuerschließung	Erforderlich über den Pletschbach	Erforderlich im Bereich der Busumfahrung	Erforderlich über den Pletschbach



42

Sportforum Kaarst-Büttgen

20

TOP 11)

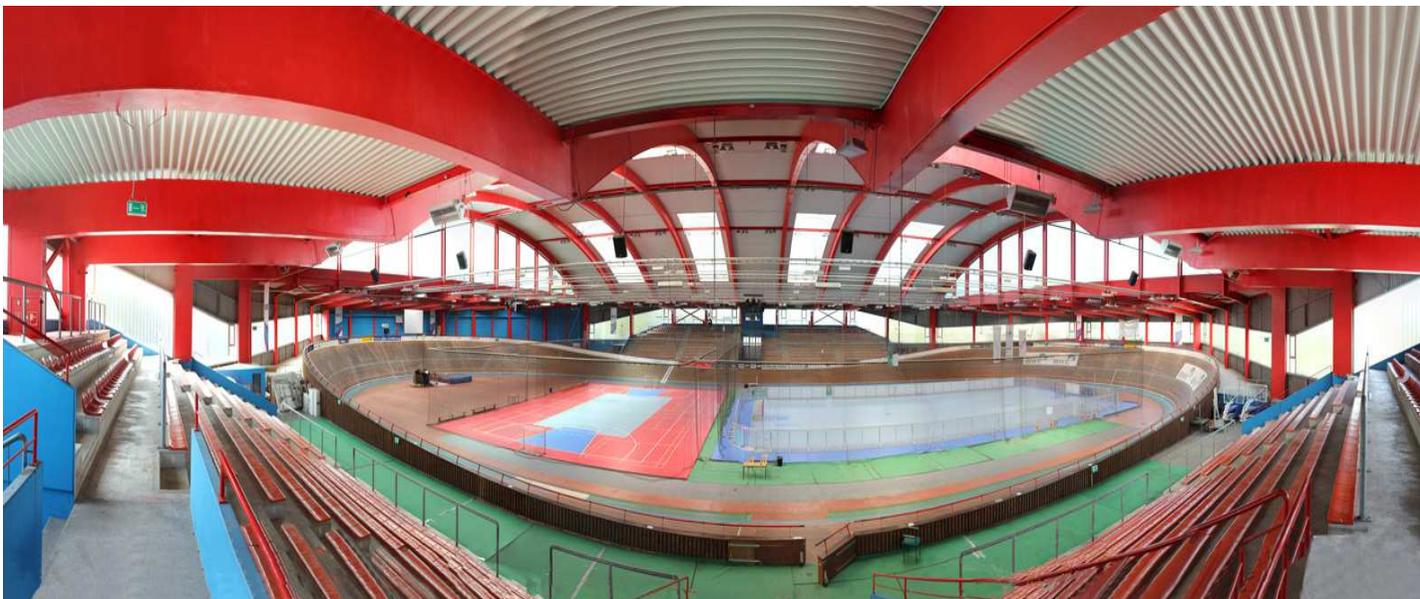


rhein
kreis
neuss

Landesleistungszentrum Radsport

Landesleistungsstützpunkt Radsport

- ✓ 1970-72 als offene Bahn errichtet
- ✓ in den folgenden Jahren Bau der Halle samt Tribünen sowie des Hotels
- ✓ rund 2.000 Sitzplätze
- ✓ seit über 40 Jahren Landesleistungsstützpunkt
- ✓ vor rund 18 Jahren mit Hilfe des Landes NRW letztmalig saniert



Training

- ✓ Weit über 200 Radsportler des VfR Büttgen und der SG Kaarst
- ✓ zuzügl. Trainingsstunden/Lehrgänge
Radsportverband/internationaler Verbände
- ✓ Multifunktionshalle interdisziplinäre Leistungssportnutzung



Projektstand

- ✓ Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
Trägerverein Sportforum, der Stadt Kaarst (Federführung)
und dem Rhein-Kreis Neuss Okt. 2020
- ✓ Umsetzung von notwendigen Maßnahmen zur *Sicherung und Fortentwicklung des Landesleistungszentrums Bahnrad*
weitere Ziele:
 - Klimaschutz
 - Sicherheit im Sport und
 - Barrierefreiheit
- ✓ Ausschreibung der Leistungsphasen LP I + II mit Option für III
und anschließend IV – VIII
- ✓ Beauftragung Frühjahr 2021

Insbesondere folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

- ✓ energetische Sanierung aller Außenwände und der Lichtkuppeln der Halle
- ✓ barrierefreier/behindertengerechter Neubau von Funktionsräumen und eine Untertunnelung der Radrennbahn
- ✓ Erweiterung/Neuinstallation der Heizungs- Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen
- ✓ grundlegende Überholung der Radrennbahn (u. a. abschleifen, ausbessern und markieren)
- ✓ adäquate technische Ausstattung für Trainings- und Rennbetrieb eines Leistungszentrums
- ✓ Erschließung des Internathotels und des Restaurants für die Sportler durch einen Aufzug und Erweiterung um 4 barrierefreie Zimmer
- ✓ **Kein Entscheidungsbedarf in 2021**

Wildwasserpark Rhein-Kreis Neuss/Dormagen

TOP 12)



rhein
kreis
neuss

Wettkampf- und Trainingsstätte für den Kanu-Slalomspor

Ausgangslage

- Landesleistungsstützpunkt in Neuss
- Stützpunkttraining von Landes- und Bundeskadersportlern
- jede Woche rund 600 Kanuten und viele Freizeitsportler und kommerziell angebotene Raftingfahrten
- Erft steht ab spätestens 2029 nicht mehr als Wettkampf- und Trainingsstätte zur Verfügung
 - Ende Braunkohleabbau
 - Renaturierung der Erft
- Schließung des bestehenden Landesleistungsstützpunktes
- Keine international taugliche Wettkampfstrecke in NRW
- Initiative des Dt. Kanuverbandes, des KV NRW und des WSC Dormagen

Wildwasserpark Dormagen

Projektziele „Leistungs- und Freizeitsport“

- Förderung des Spitzen- und Leistungssports sowie des Freizeitsports in NRW
- Erhalt des Landesleistungszentrums
perspektivisch: Anerkennung als Bundesstützpunkt
- Ausgleich für den Wegfall der Wettkampf- und Trainingsstrecke auf der Erft
- Möglicher Forschungs- und Ausbildungsstandort der Sporthochschule Köln
- Steigerung der touristischen Attraktivität der Region
- **Projektstand:**
 - Konzeptstudie ausgeschrieben
 - Bietergespräch: 17. März 2021
 - **Vorlage Konzeptstudie Sept. 2021**



Sven Jansen [Public domain]

Ergebnisse der Machbarkeitsstudie:

- Standort: Straberger See
mögliches Grundstück: neben dem vorhandenen Strandbad
- Potential
 - 17,3 Mio Einwohner im Umfeld von 90 Min. Fahrzeit
 - vierfaches Nachfragepotential im Umfeld von 60 Min. Fahrzeit im Vergleich zu Markkleeberg
- Das Präsidium des DKV hat sich im Jan. 2019 offiziell für Dormagen als geeigneten Standort ausgesprochen.



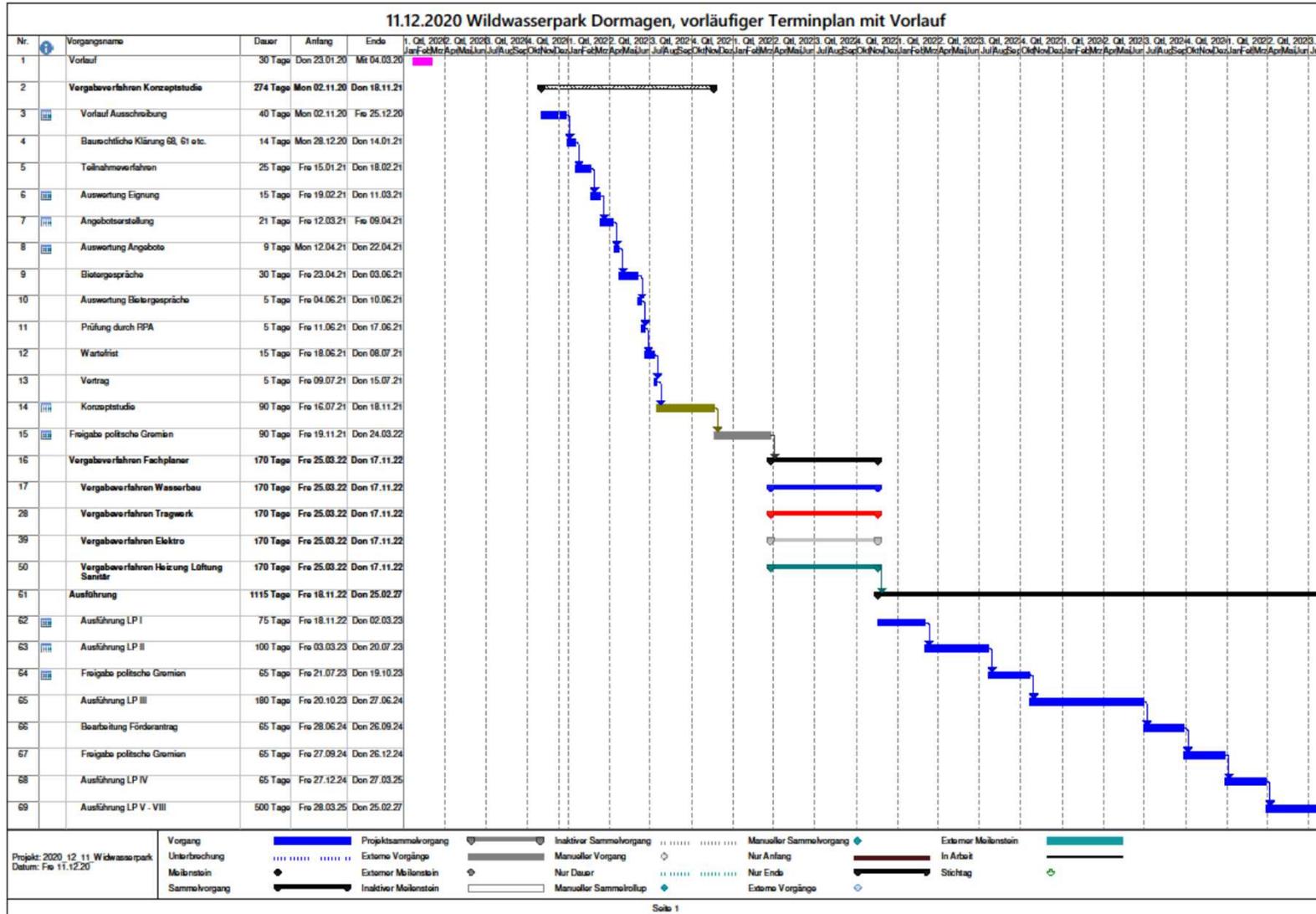
Raumanforderungen Bundesstützpunkt

- ✓ Umkleieräume (m/w je 20-30 Pers.)
- ✓ Sanitärräume (m/w je 20-30 Pers.)
- ✓ Bootshalle für Wettkampf- und Trainingsboote (min. 50 m²)
- ✓ Lagerraum für Trainingsmaterial etc. (50 m²)
- ✓ Trockenraum (ca. 30 m²)
- ✓ Bootswerkstatt (für Leistungssport u. Freizeit)
- ✓ Zwei Trainerzimmer mit je 2 Arbeitsplätzen (je 30 m²)
- ✓ Besprechungsraum (möglichst teilbar mit ca. 30 m²)
- ✓ Seminarraum (80 m²)
- ✓ Physiotherapieraum (30 m²)
- ✓ Trainingsraum (50 m²)
- ✓ Aufenthaltsraum Leistungssportler (30 m²)
- ✓ 1. Hilferaum (15 m²)
- ✓ Technische Anlagen (Wasser- und Haustechnik, 500 m²)
- ✓ Fläche für Übernachtungsmöglichkeiten für Lehrgangsteilnehmer und Freizeitsportler (300 m²)

Raumanforderungen Freizeitbereich

- ✓ Empfang/Kasse (20 m²)
- ✓ Bootsverleih und –ausgabe mit Materiallager (200 m²)
- ✓ Halle für Raftingboote und Material (100 m²)
- ✓ Umkleideräume (m = 40 Pers, w = 20 Pers;
m/200 Spinde, w/150 Spinde)
- ✓ Sanitärräume (m/w für 40/20 Pers.)
- ✓ Verwaltung (Büros, 50 m²)
- ✓ Aufenthaltsraum fürs Personal (30 m²)
- ✓ Gastronomie (300 m²)
- ✓ mietbare Fächer für Boote und Surfbretter (ca. 25 m²)

Terminplan



Wir lieben Sport

